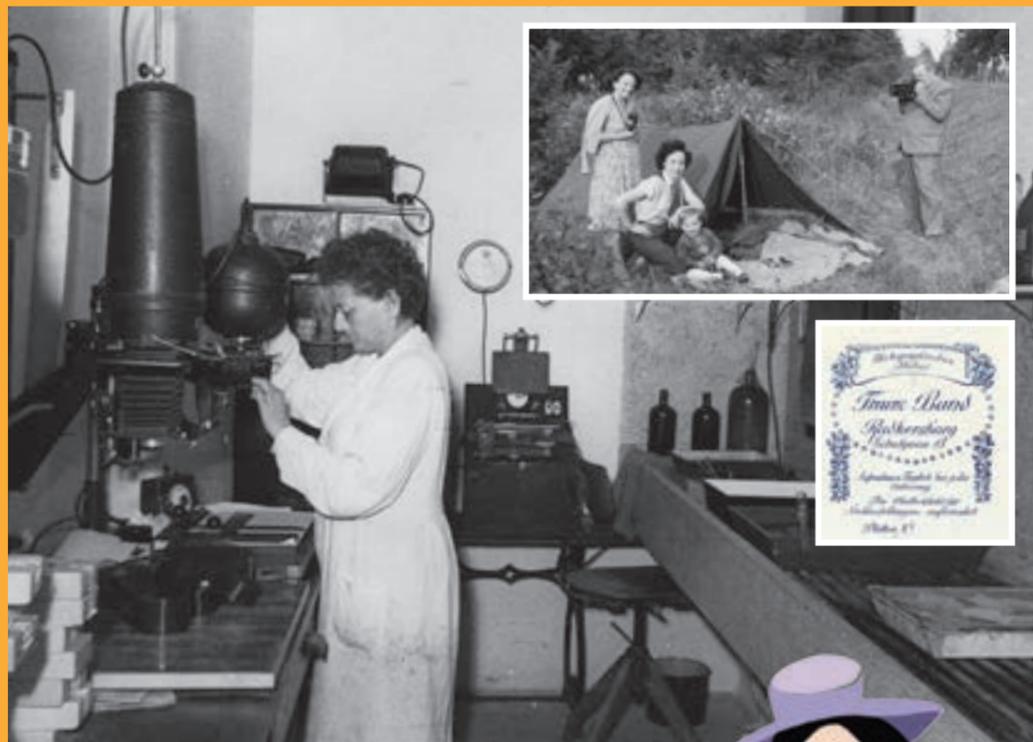


Foto und Fotohandel



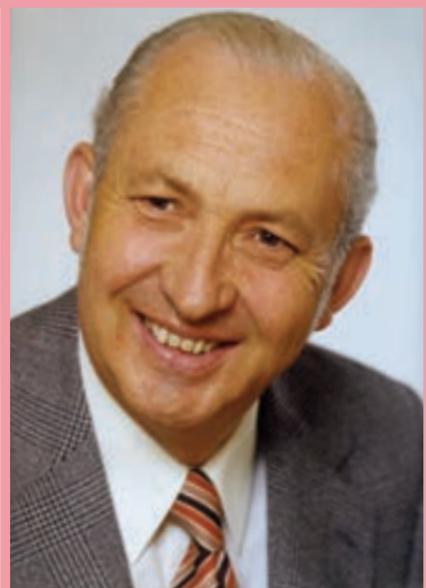
Das Berufsbild des Fotografen hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv gewandelt. Von **Heribert Klöckl**, pensionierter Fotograf und Fotohändler, stammt das bezeichnende Zitat: „Ich habe meinen Beruf drei Mal gelernt“. In der Stadt Radkersburg sind **Robert Pscheid**, **Johann Klein**, **Franz Bund**, seine Frau **Paula**, **Heribert Klöckl** und **Johann Schleich** als professionelle Fotografen bekannt. Deren Ateliers und Geschäfte befanden sich am Tabor, in der Schulgasse (heute Emmenstrasse) und am Hauptplatz. Foto Klöckl zählte in seiner besten Zeit sechs Mitarbeiter. Selbstverständlich wurden auch Lehrlinge ausgebildet. Heute führt **Gerhard Schleich** das Geschäft.



Bekleidung, handgeschneidert und maschinell



Maßschneiderei „Zur Wiener Herrenmode“
Emmerich Peterka
Radkersburg, Langgasse Nr. 11
Lager von modernsten Herrenstoffen



Der aus Laafeld stammende Schneidermeister **Emmerich Peterka** erwarb in den 1920er Jahren das Haus Langgasse 11. Dort betrieb er eine Schneiderei mit Konfektionsgeschäft. Sein Sohn **Rudolf** übernahm später den Betrieb. Er kaufte im Jahr 1950 das alte Monturdepot von der Stadtgemeinde und gründete 1950 die **Kleiderfabrik Peterka**. 1969 zählte die Firma „Emmerich Peterka und Sohn“ bereits 183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 59 kamen aus Jugoslawien. Anfang der 1970er Jahre wurde die Fabrik ausgebaut. Erzeugt wurden zunächst Uniformen, dann Herrenbekleidung, Trachten und Jeans. 1991 wurde die Fabrik geschlossen. Heute führt die Familie Peterka ein Trachtenmodengeschäft im Stammhaus.





Produktion und Verkauf



Bäcker

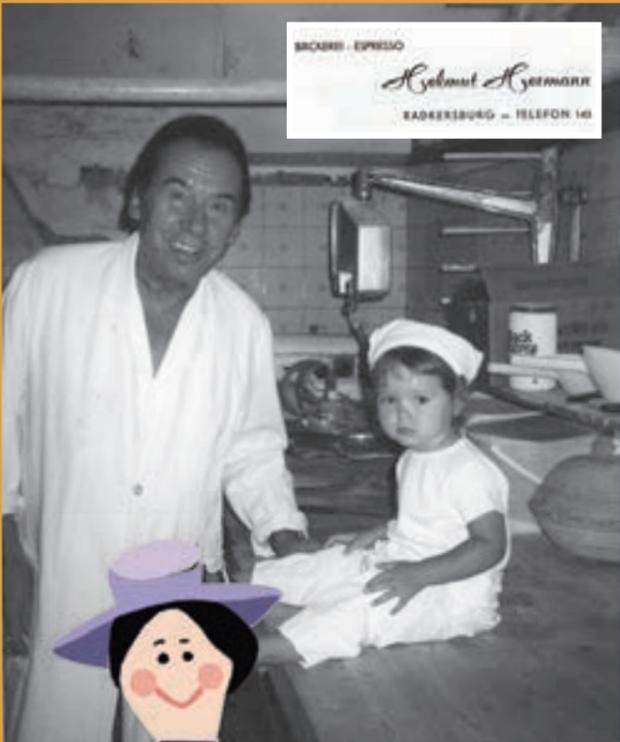


Schramke-Bäckerei
 Radkersburg, Langgasse 103
 empfiehlt dem p. t.
 Publikum sein vor-
 zügliches u. schmack-
 haftes Schwarz- und
 Weissgebäck.

Josef Heiter's
 Schwarz- und Weissbäckerei
 Radkersburg, Langgasse
 hält sich den geehrten
 Festgästen bestens
 empfohlen.
 Täglich frisches Gebäck.



Josef Heiter
Bäckerei
 Radkersburg



1923 zählte Radkersburg zwei Bäcker, 1952 waren es vier und 1968 drei. Heute gibt es die **Bäckerei Binder** am Hauptplatz, allerdings wird im Haus selbst nicht gebacken. Der Beruf des Bäckers war und ist hart: ein Arbeitstag dauert etwa 10-12 Stunden. In Radkersburg sind für die vergangenen Jahrzehnte folgende Bäckereien bekannt: Schramke, Pacher und Sattler in der Langgasse 28, Urch und Hermann in der Langgasse 46, Heiter und Novak in der Langgasse 6, sowie Schönwetter in der Murgasse 42.

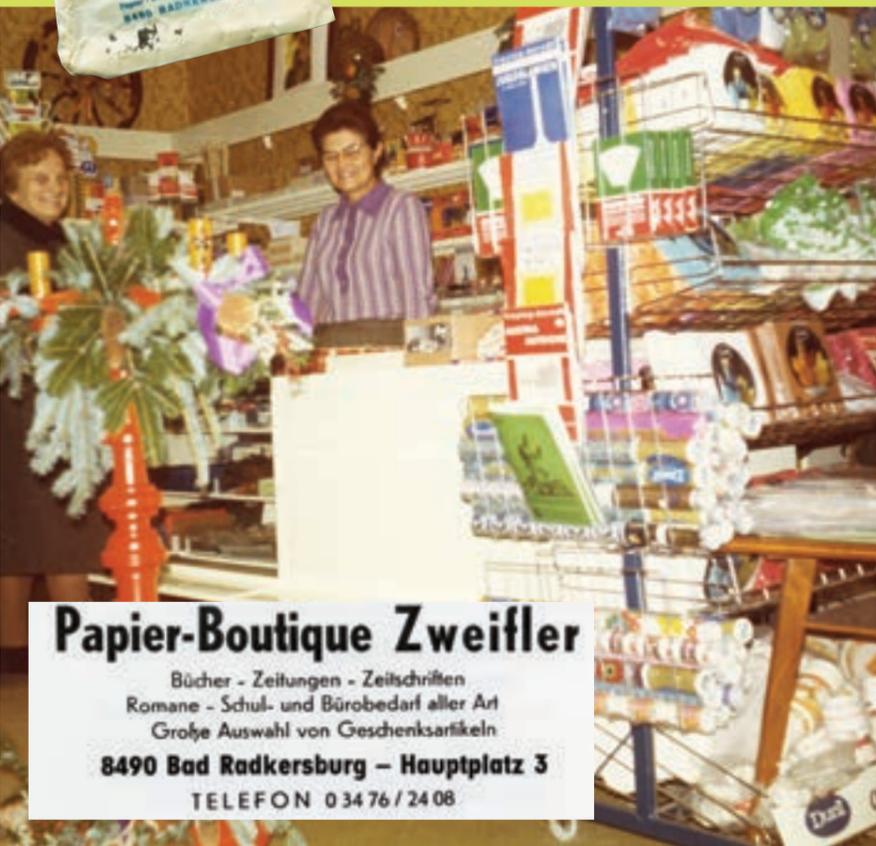


Papier, Bücher, Schreibutensilien und Druckerei



Dein Schulheft nur mit
dieser Qualitätsmarke

Firma F. A. Weitzinger,
Radkersburg
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager an Papier- und
Schreibrequisiten sowie an Ansicht- und Künstlerkarten.



Papier-Boutique Zweifler
Bücher - Zeitungen - Zeitschriften
Romane - Schul- und Bürobedarf aller Art
Große Auswahl von Geschenkartikeln
8490 Bad Radkersburg - Hauptplatz 3
TELEFON 0 34 76 / 24 08



Vor 100 Jahren gab es in Radkersburg zwei Papierhandlungen: Die Familien Semlitsch/Winter betrieben das Geschäft „Semplitsch“ in der Langgasse 21 bis zum Jahr 2001 sowie bis zu den 1950er Jahren eine Druckerei. „Weitzinger“ wurde zunächst von Gisela Sedlak, der Tochter von Ferdinand Weitzinger, in der Langgasse 25 geführt. Später übernahmen ihre Töchter Irmgard und Erika die Firma. Beide Geschäfte verkauften neben Papierwaren auch Schreibutensilien, Ansichtskarten, Bücher, Schulsachen, Zeitungen und Zeitschriften. In den 1980er Jahren wurde ein weiteres Papierfachgeschäft am Hauptplatz 5 von Josefine Zweifler betrieben, welches von Frau Gertraud Rosenberger als „Papiertiger“ für einige Jahre weitergeführt wurde.

Geldwesen, Vorschuss- und Raiffeisenkasse

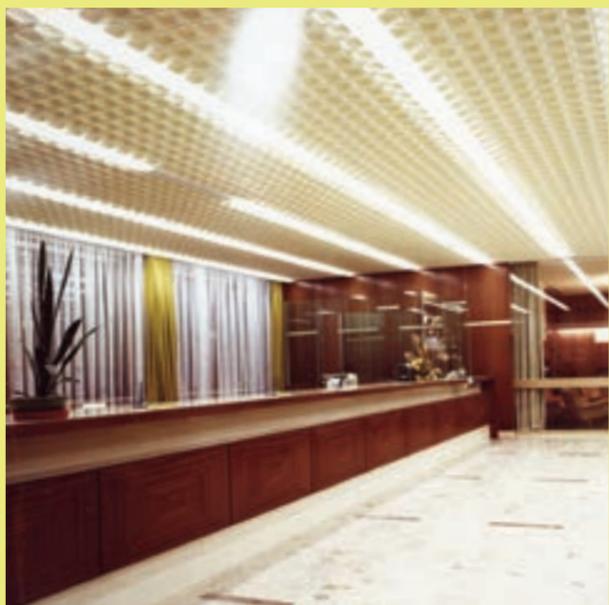


Vorschußkassen-Verein
System Raiffeisen
Radkersburg, Murg. 159

Raiffeisenbank
Bad Radkersburg-Klöch

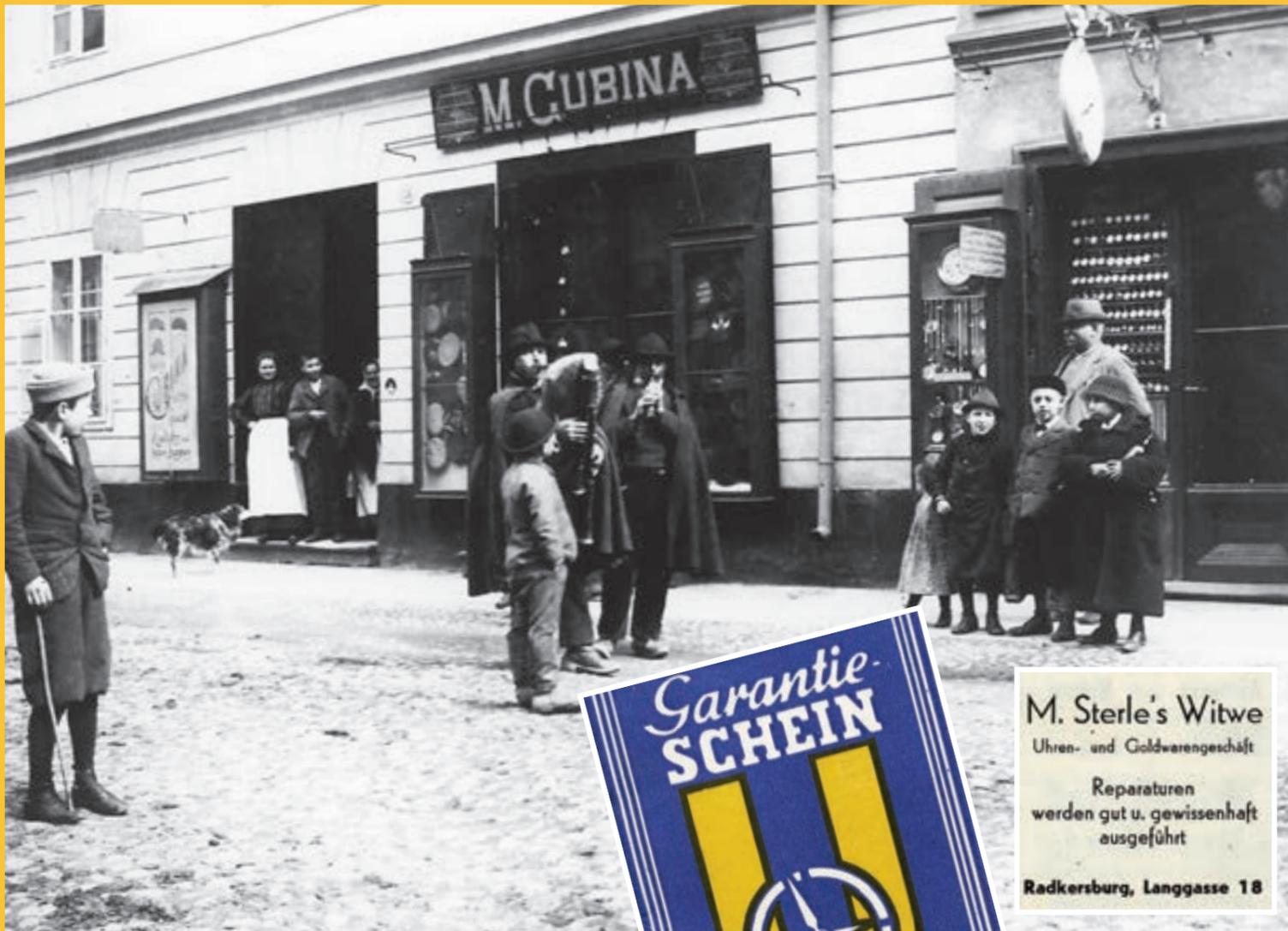


Raiffeisenkasse Radkersburg
im eigenen Hause
Radkersburg, Langgasse 51
Kassestunden täglich von 8—12 Uhr
Entgegennahme von Spareinlagen und Einlagen in
laufender Rechnung, Durchführung aller Geld-
geschäfte



1923 wurde die „Vorschusskasse Radkersburg Umgebung“ mit dem Kassenlokal in der Murgasse 17 gegründet. Diese Institution war die Vorläuferin der „Raiffeisenkasse Radkersburg“. Mitte der 1920er Jahre kaufte diese das Haus Langgasse 51. Ende der 1960er Jahre wurde dann das sogenannte Schremmerhaus in der Langgasse 53 erworben und zu einer Bank umgebaut. Nach einer Fusion der Raiffeisenkasse Radkersburg mit jener in Klöch im Jahr 1982 lautet der neue Firmenwortlaut: **Raiffeisenkasse Bad Radkersburg-Klöch**. Seit 2004 befindet sich das Geldinstitut mit 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Halbenrainerstraße 2.

Uhren und Schmuck



Karl Snetivy
Uhrmacher u. Optiker
Radkersburg Langgasse 26



Hermann Ulrich, Uhrmacher
Radkersburg
Nähmaschinen, Fahrräder und Bestandteile



M. Sterle's Witwe
Uhren- und Goldwarengeschäft
Reparaturen werden gut u. gewissenhaft ausgeführt
Radkersburg, Langgasse 18



MARTA HOLLERER
Uhrmachermeisterin
8490 Bad Radkersburg
Hauptplatz 24
Tel. 03476-2416

Vor 100 Jahren führte der Uhrmachermeister **Max Sterle** ein Geschäft in der Langgasse, heute trägt das Haus die Nr. 18. Um 1920 zählte man drei Uhrmacher in Radkersburg. Ebenso in der Langgasse befand sich das Geschäftslokal von Uhrmacher und Optiker **Karl Snetivy**, seine Tochter **Rosa** wurde seine Nachfolgerin. Auch bei **Hermann Ulrich** konnte man seine Zeitmesser reparieren lassen. Bei beiden arbeitete auch **Wilhelm Hollerer**, der seine Ausbildung in Karlstein an der Thaya absolviert hatte. 1956 machte er die Meisterprüfung, um schließlich 1965 ein eigenes Geschäft am Hauptplatz zu eröffnen. **Maria Hollerer**, seine Tochter, besuchte dieselbe Schule wie der Vater, um schließlich nach der Meisterprüfung 1991 das Geschäft zu übernehmen.

Handel und Gewerbe auf der Messe



IZLET V OBMEJNO MESTO
Radkersburg
SE IZPLAČA
● NIZKE CENE ● VELIKA IZBIRA ● STROKOVNA POSTREŽBA
NE POZABITE:
Vsaka prvo nedeljo v mesecu so vse trgovine odprte dopoldne.
V nedeljo, 2. maja, trgovine odprte tudi dopoldne!



Seit 1962 wird in Gornja Radgona jährlich eine Landwirtschaftsmesse abgehalten. Ab dem Jahr 1968 nutzten auch Radkersburger Geschäftsleute die Möglichkeit, ihre Waren jugoslawischen Kunden zu präsentieren. Der Radkersburger Handel füllte eine eigene „Österreichhalle“. Obwohl auf der Messe nichts verkauft werden durfte, war sie zur Geschäftsanbahnung, Werbung und Kundeninformation von sehr großem Wert. Dafür wurden Handzettel, natürlich auch in slowenischer Sprache, Gutscheine und Kostproben verteilt.

Gemischtwarenhandlung, Lebensmittel und Sportartikel



Victor Maitz übernahm im Jahr 1949 ein Lebensmittelgeschäft mit einer Fläche von etwa 50 Quadratmetern am Hauptplatz 23 von Anna Paderitsch. Die Verkaufsfläche wuchs bis Ende der 1960er Jahre auf 800 Quadratmeter. Der Höchststand an Beschäftigten lag bei 17 Personen. Aus dem Lebensmittelgeschäft wuchs eine Geschäft in großem Format: Verkauft wurden seit der Geschäftsgründung neben Lebensmitteln auch Textilien, Brennmaterialien, Mineralwasser, Schulartikel, Waffen und Anglerbedarf. 1974 wurde eine Geschäftsfläche an „Konsum“, in Folge 1995 an „Meinl“ und schließlich 1999 an „Billa“ vermietet. Heute wird das Geschäft von Victor Maitz jun. als „SPORT Maitz“ geführt.

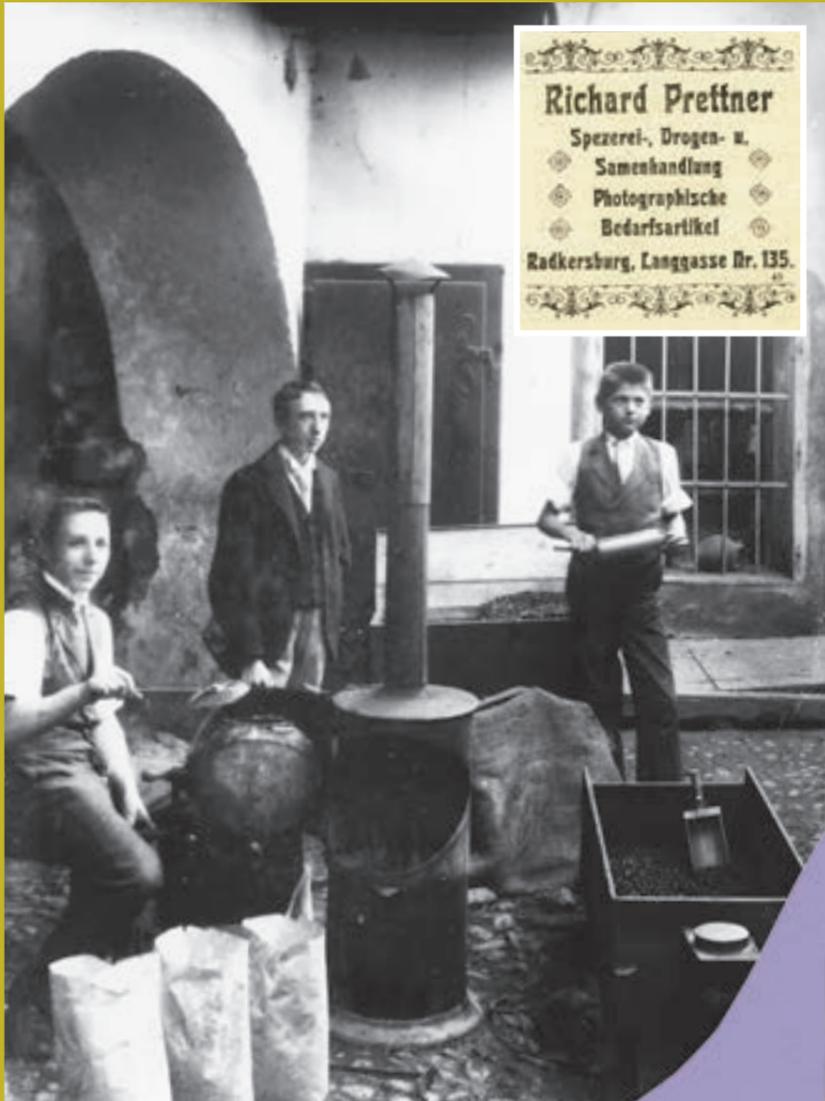
Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel mit Selbstbedienung



SPAR im Dienste der Hausfrau

Im Jahr 1965 kam **Johann Pendl** als junger dynamischer Kaufmann nach Radkersburg. Er investierte in ein 105 Quadratmeter großes Geschäft mit Lager in der Langgasse 3. Das SPAR Geschäft war als Selbstbedienungsladen eine Besonderheit – nicht nur für Einheimische, denn in den 1960er Jahren begann ein wahrer Einkaufsboom von Seiten der jugoslawischen Nachbarn. Diese Entwicklung ermöglichte dem innovativen Geschäftsmann die Eröffnung zweier weiterer Filialen. Das große Geschäft in der Emmenstraße hatte 300 Quadratmeter, das Sortiment wurde vergrößert. In der besten Zeit zählte man bis zu 12 Mitarbeiter. Kaufmann Pendl bildete insgesamt 23 Lehrlinge aus.

Spezerei und Café



Seit dem 14. Jahrhundert wurden Gewürzwaren als „Spezereien“ bezeichnet. Der Begriff steht heute nicht mehr für Gewürze und Kaffee aus fernen Ländern, sondern für sehr feine Speisen und Getränke aus einer Region. Die Geschichte des Geschäftslokals „Die Spezerei“ in der Langgasse 46 könnte wie folgt betitelt werden: Von der guten Bäckerei zur köstlichen Spezerei. Das **Café Hermann** samt Bäckerei wurde von **Ria und Helmut Hermann** seit dem Jahr 1960 geführt. Die Seniorchefin arbeitet nach wie vor im Geschäftslokal, das heute von ihrer Tochter **Sabine** als „Freizeitplatz für Leib und Seele, der besondere Delikatessen, ausgesuchte Weine und regionale Leckerbissen anbietet“ geführt wird.

Glas, Geschirr und Treibstoff



Rudolf Benker's
Glas-, Geschirr-,
Spiegel- und Bilderrahmenhandlung
Langgasse 15. Radkersburg Langgasse 15.
Grosser Vorrat an Tafelglas. Übernahme
von Verglasungen an Neubauten. Prompte
und billigste Ausführung von Reparaturen
und Bilder-Einrahmungen. Lager von Glas-,
Porzellan-, Steingut- und Braugeschirr,
Email-, Guss- und Blechgeschirr, Tisch-
und Hängelampen.
Grosse Auswahl in Galanterie- und Spielwaren.
Wiederverkäufer Rabatt.
Verkauf von Radkersburger- und
Gleichenberger-Sauerbrunn.



R. Benker
Glas- und Porzellan-Niederlage
Verglasungen aller Art
Sphinx-Benzin und -Oel

Rudolf Benker eröffnete im Jahr 1912 ein Warenhaus in der Langgasse 15. In erster Linie wurden Glas, Geschirr, Spiegel, Bilderrahmen und Spielsachen angeboten. Aber auch „Radkersburger-“ und „Gleichenberger-Sauerbrunn“ wurden verkauft. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm sein Sohn **Karl** das Geschäft. Vor dem Kaufhaus gab es auch eine Tankstelle für Benzin und Heizöl. Seit dem Jahr 1970 führte **Rigomar Benker**, der Sohn von Karl, das Geschäft. In der kleinen Glaserei wurden außerdem zwei Lehrlinge ausgebildet. In den 1990er Jahren wurde das Kaufhaus Benker geschlossen. Heute kann man im wunderschönen Ambiente der originalen Einrichtung Sekt und Wein der Firma Golden Rain kosten und kaufen.



Bekleidung, Textilien und Schuhe



Franz Wegschaider führte in der Langgasse 26 ein Bekleidungs- und Textilgeschäft. Sein Sohn Franz jun. erwarb Ende des 19. Jahrhunderts auf der gegenüberliegenden Seite das Haus Langgasse 35 und gründete ebenso ein Geschäft dieser Art. Dieser musste nun aufgrund der Namensgleichheit sein Geschäft umbenennen, daher stammt der Name „Eck Wegschaider“. Das dominante Gebäude wurde zu Kriegsende zerstört, nach dem Wohnhauswiederaufbau wurde das Geschäft 1953 neu eröffnet. Nach dem Tod von Franz Wegschaider jun. übernahm seine Frau die Leitung bis zum 91. Lebensjahr, ihr folgte ihre Tochter Maria Merlini. Seit 1998 wird es von Wegschaiders Enkelin Angelika als „Moden Helleis“ geführt.

Bekleidung, Textilien und Schuhe



Ludwig Obal
Radkersburg, Langgasse Nr. 20, Telephon 14
Große Auswahl in Herren- und Damenkleiderstoffen. Alle
Sorten Leinenwaren, Damen- und Herrenkonfektion, Teppiche
Tisch- und Bettdecken, Rosen, Damen- und Herrenwäsche
sowie alle Arten Schuhe

**Ludwig Obal,
Radkersburg, Hauptplatz**



Benger-Wäsche
Phönix-Krawatten
Amazone-Strümpfe
Benger-Badeanzüge

SIND
Qualitätsbegriffe

UND IN RADKERSBURG ERHÄLTICH BEI

Wilhelm Obal
SPEZIALGESCHAFT FÜR TEXTILWAREN UND
SCHUHE



Eines der traditionsreichsten Geschäfte in Bad Radkersburg ist das **Kaufhaus Obal**. Seit 1904 befand sich ein Geschäftslokal am Hauptplatz, ein weiteres wurde einige Jahre später in der Langgasse eröffnet. 1928 kaufte **Ludwig Obal** dann das Haus Langgasse 29, das zuvor als Kolonialwarenhandlung von Franz Kerschischnig geführt wurde. Damals betrug die Verkaufsfläche 120 Quadratmeter. 1956 wurde ein weiteres Geschäftslokal in der Dechanthofgasse 1 eröffnet. Nach dem Umbau des Haupthauses Ende der 1960er Jahre verfügte man über eine Verkaufsfläche von 350 Quadratmetern. Die Zahl der Angestellten stieg von fünf im Jahr 1950 auf 17 im Jahr 1968. Von seinem Vater **Wilhelm Obal** übernahm **Karl Obal** das Geschäftslokal, das er bis heute führt.